

SCHON GEHÖRT

Zeitung von **sprich** Förderverein für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche e.V. Stuttgart

sprich

WELCHE SCHULE IST DIE
RICHTIGE FÜR MEIN HÖR-
GESCHÄDIGTES KIND?

**FAMILIENFREIZEIT
PFRONSTETTEN**

WIE BEKOMME ICH EINGLIEDERUNGSHILFE, DIE
MIR FÜR MEIN HÖRGESCHÄDIGTES KIND ZUSTEHT?

HORMESSE

GRUPPENWOCHENENDE

F M - A N L A G E N

NACHTEILSAUSGLEICH & ERMÄSSIGUNGEN

»DASS MAN AN VIELEN PROGRAMMEN WIE Z.B. TROMMELN, ZAUBERN, MASSAGE UND BASTELN TEILNEHMEN KANN.

DASS MAN BEI SCHÖNEM WETTER WUNDERBAR EINRAD, INLINER UND ROLLER FAHREN KANN.«

»DASS ES DORT VON MORGENS BIS ABENDS ESSEN GIBT.«

»DASS MAN DA NEUE FREUNDE KENNEN-LERNEN KANN UND MEINE MAMA NEUE ELTERN.«

»URLAUB, BASTELN, FREUNDE«

»SCHÖNE KINOABENDE«

»ZAUBERN MIT SCHWARZLICHT«

»TROMMELN UND SPASS«

»LAGERFEUER & KURZE NÄCHTE«

»...KEINE SCHULE...«

»ES GIBT EINEN TOLLEN SPIELPLATZ -

»AN SCHÖNE DINGE...«

MAN SPIELT IMMER MIT FREUNDEN.«

»DASS ICH MEINE FREUNDE WIEDER-SEHEN KONNTE.«

„DASS ICH MIT MEINER FREUNDIN PONY SPIELEN KANN.“

»DASS STEFAN UNS SO COOLE ZAUBERTRICKS BEIGEBRACHT HAT«

»AN SCHÖNE MASSAGEN«

SCHON GEHÖRT

Liebe Vereinsmitglieder, Eltern, Kinder, Freunde des Vereins, Interessierte und Sponsoren,

nun liegt sie in Euren Händen - die neue "SCHON GEHÖRT". Na endlich - werden manche sagen - ehrlich gesagt: ich auch... ;-) Im Heft findet Ihr Berichte der vergangenen Familienfreizeiten, Auszüge aus Vorträgen von Karin Grundel und Roland Sobeck, nützliche Hintergrundinformationen und Wissenswertes. Ich wünsche Euch spannende Lektüre.

Herzlich,
Peter Scheerer,
2. Vorstand sprich e.V.



TROMMELWIRBEL & FANTASIEVÖGEL

Rückblick Pfronstetten 2008 von Lisa Martini

Als wir dieses Jahr mit unseren vollbepackten Autos auf dem Georgenhof ankamen, erblickten wir eine weiße Landschaft. Viele hatten vorsorglich Schlitten eingepackt, die sie auch gleich auspackten und damit losdüsteten. Dieses Jahr war das große Thema Fantasievögel. Unter Anleitung von Mirja Wellmann gestalteten wir Kids zum Teil riesen Vögel. Zuerst formten wir sie mit Hasendraht, anschließend beklebten und bestrichen wir sie mit Gips. Zum Schluss malten wir unsere Vögel noch mit vielen Farben an, sodass sie wirklich zu Fantasievögeln wurden.

Zusätzlich zu den Fantasievögeln konnten wir wie jedes Jahr bei der Bastelbetreuung mitmachen. Währenddessen wurden die Erwachsenen mit Fantasiereisen von Dorothea Herold-Kittel verwöhnt. Entspannen konnten wir uns alle bei den Massagen von Rudi Seidenberger.

Norbert Schubert sorgte mit seinen Trommeln für die Musik. Abends konnten wir meistens im Speisesaal DVDs anschauen, während unsere Eltern im Bonatzhaus Erfahrungen austauschten. Trotz allem Programm hatten wir noch genug Zeit uns auszutauschen, Spaziergänge zu machen oder abends am Lagerfeuer zu sitzen, Tischtennis zu spielen oder einfach zu entspannen. Am Freitag, dem letzten Tag führten wir unsere Fantasievögel mit Ratequiz, Klängen und Liedern und, was wir beim Trommeln gelernt hatten, vor.

EINE WELT DES ZAUBERNS –

Rückblick Pfronstetten 2009

von Claudia Dörr

GANZ IM ZEICHEN VON ZAUBER UND MAGIE STAND UNSERE DIESJÄHRIGE OSTERWOCHE IN PFONSTETTEN.

Ein kleiner Traum, den ein jedes Kind schon einmal insgeheim geträumt hat – auf einer Bühne stehen und das Publikum mit einer Zaubernummer überraschen oder ein Staunen in den Reihen zu erzeugen, bei magisch unverhofften Momenten – dies wurde nach drei Tagen fleißigen Einstudierens und beharrlichen Übens Wirklichkeit.

Stephan Bauernfeind und seinen beiden Helferinnen Heidi und Kirstin war es gelungen, in jedem Kind gemäß seinem Alter und seinen Möglichkeiten eine Zauberwelt zu öffnen. Unsere sieben „Kleinen“ experimentierten mit Schwarzlicht und kombinierten dieses mit Musik und Fantasie zu einer zauberhaften Geistergeschichte. Die „Größeren“ ließen dann bereits Schwerter verschwinden, riesige Kerzen wurden ausgelöscht und wie von Geisterhand wieder angezündet. Auf dem Seil wurde balanciert und im Finale tanzte ein vierhändiger Gruselgeist über die Bühne, die aufwändig aufgebaut und von den Kindern mit viel Liebe gestaltet wurde.

Bei aller Begeisterung und Freude der Eltern über diese schöne Aufführung unserer Kinder versäumte Stephan nicht, das aus seiner Sicht Wichtige an diesen Tagen in Pfronstetten noch einmal zu formulieren. Der Weg sich Fähigkeiten der Magie zu erarbeiten, die Geduld aufzubringen, die das Erlernen eines Zaubertricks erforderlich macht und/oder schlichtweg den Mut zu finden, Dunkelheit zu ertragen, wenn das Hören doch schon so stark eingeschränkt ist: Dies ist der eigentliche Erfolg dieser Tage, das haben die Kinder ganz allein geleistet.

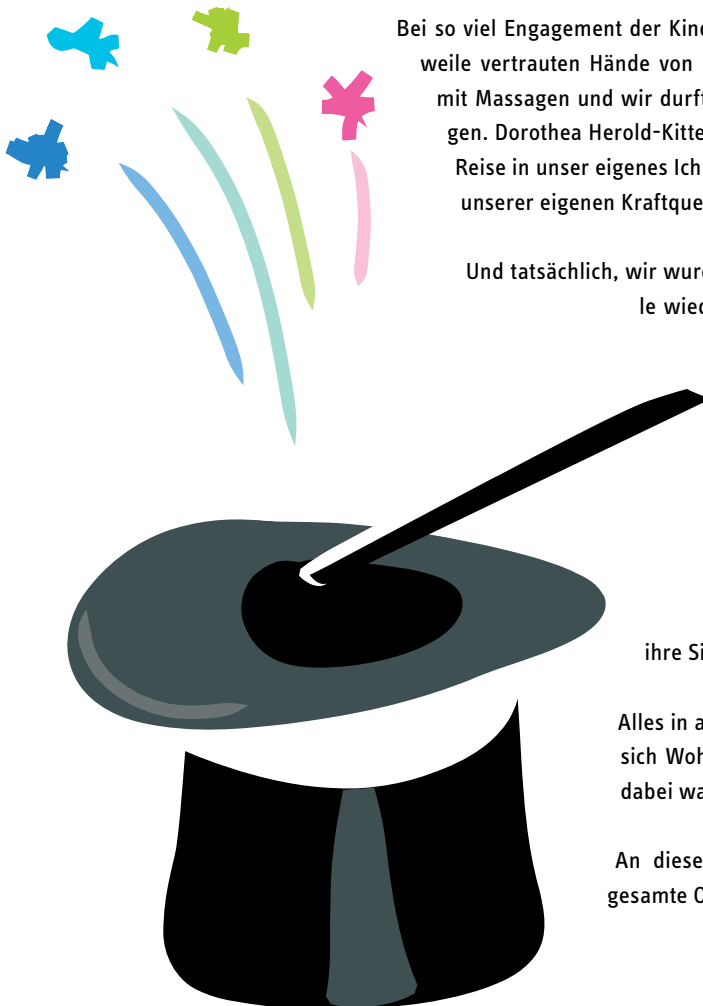
Bei so viel Engagement der Kinder war es aber auch die Zeit der Mütter und Väter. Die mittlerweile vertrauten Hände von Beate Neuhaus und Rudi Seidenberger verwöhnten uns wieder mit Massagen und wir durften für Minuten die Last von unseren Füßen und Schultern ablegen. Dorothea Herold-Kittel nahm uns mit auf eine Reise in die Welt der Fantasie – auf eine Reise in unser eigenes Ich. Sie ließ uns träumen, auf dem Weg der Suche nach einer Quelle, unserer eigenen Kraftquelle.

Und tatsächlich, wir wurden fündig: Der ein oder andere fand sich im Ursprung der Quelle wieder und schöpfte Kraft, begegnete auf der Reise seinem Lebensratgeber und trat in Dialog zu ihm oder fand Entspannung einfach im Tiefschlaf. Auch Norbert Schubert, unser treuer Begleiter der ersten Stunde, war wieder angereist mit seinen Congas und rundete somit die musikalisch-rhythmische Seite unserer Zeit in Pfronstetten ab.

Wer weiß, was unsere Kinder in diesen Stunden in Pfronstetten empfunden haben. Vielleicht empfinden sie Zauber und Magie tiefer als wir, ebenso wie sie im Ersatz fürs Hören ihre Sinne für Riechen und Schmecken verfeinert haben.

Alles in allem war es eine Bereicherung, ein Erfahrungsaustausch und ein sich Wohlfühlen für alle, die an dieser traditionellen Freizeit wieder mit dabei waren.

An dieser Stelle auch noch einmal ein herzliches Dankeschön an das gesamte Organisationsteam.





Kommunikation, um Sprache zu erlernen, auch wenn akustisch nicht viel ankommt. Selbst die übermittelten Emotionen sind schon für das Erlernen der Sprache unterstützend wirksam. Die pädaudiologische Untersuchungsmethoden wurde in ihrer kindgerechten und daher aufwändigen Weise demonstriert. Kinder sind keine zu kurz geratenen Erwachsene. Mit ihnen kann nicht über die Untersuchungsergebnisse gesprochen werden.

Ein wichtiges Ziel ist, den Eltern Perspektiven zu eröffnen, ihnen Mut zu machen und sie und die Kinder durch kompetente Versorgung mit Hörsystemen in ihrem Selbstvertrauen zu stärken. Dies kommt der ganzen Familie zugute. Es wird eine lautsprachliche Entwicklung angebahnt und damit eine Integration in Kindergarten, Schule, Gesellschaft ermöglicht. Nur durch Fördern und Fordern als tägliche Herausforderung für Kind, Eltern und Therapeuten ist dieser lange Prozess der Integration möglich. Das vertrauensvolle und offene Zusammenwirken von Eltern, Ärzten, Therapeuten, Pädaudiologen, Pädakustikern, und Pädagogischen Audiologen schafft die Grundlage, um einem Kind in die hörende und sprechende Welt hinein zu führen.

Die Eltern wurden Mut zugesprochen, sie wurden aufgebaut, das vertrauensvollen Zusammenwirken zwischen allen beteiligten Stellen und alle Hilfen in Anspruch zu nehmen, nicht zuletzt auch Elterninitiativen, wie SPRICH. Dr. Seimer hat sich bereit erklärt, in unserem Verein einen Abend zu gestalten. Die Stip-Visite hat sich gelohnt.


IMPRESSUM

Konzeption & Layout: PETER SCHEERER // VISUELLE KOMMUNIKATION, Stuttgart, www.peterscheerer.com

Bildnachweis: Titelfoto: Anja Scheerer, S. 5, S. 7, S. 9: Peter Scheerer, S. 14 oben: privat, S. 14 unten: Cora Sieber

www.sprich.info | vorstand@sprich.info

ANZEIGE



„Fein, dass ich meine kleine Schwester jetzt schon hören kann.“

Lindacher Kinderhörzentren in Ihrer Nähe:

Böblingen, Bahnhofstr. 8, Telefon (07031) 23 48 52 · Stuttgart, Lange Str. 4a, Telefon (0711) 66 66 06
Fellbach, Bahnhofstr. 21, Telefon (0711) 58 39 99 · Esslingen, Martinstr. 10, Telefon (0711) 3 50 88 88

www.lindacher.de · kinderhoerzentrum@lindacher.de

**LINDACHER
KINDER
HÖRZENTRUM**

